

NACHRICHTEN

POLIZEIKONTROLLE

Betrunkenener fährt ohne Führerschein

Meßkirch - In der Nacht zum Sonntag, gegen 2.45 Uhr, zog die Besatzung eines Streifenwagens einen Rollerfahrer in der Ziegelbühlstraße aus dem Verkehr, der nicht nur sein Zweirad deutlich alkoholisiert steuerte, sondern auch keine Fahrerlaubnis vorweisen konnte. Nach einem Atemkohltest, der einen Wert von rund 1,4 Promille ergab, wurde der Rollerfahrer zu einer Blutentnahme ins Krankenhaus gebracht, heißt es in einer Polizeimitteilung.

ZURÜCKGEBLÄTERT

! Vor 25 Jahren im SÜDKURIER

Meßkirch (mos) Verschwunden seien die hässlichen, nachträglich ins historische Gemäuer eingesetzten Tore in der Schlossremise und stattdessen könnten dort nun wieder Arkadenbögen gesehen werden, berichtete der SÜDKURIER im Oktober 1991. Die Rohbauarbeiten seien fast abgeschlossen und nun komme der Außenputz auf das historische Gemäuer, in dem heute das Oldtimermuseum untergebracht ist. Ein Teil des Gebäudes wurde im Auftrag des Denkmalamts in eidottergelb angestrichen, nachdem davon ausgegangen wurde, dass die Remise in ihrem historischen Zustand gelblich angestrichen war. Mit dem Ende der Sanierungsarbeiten wurde für den Sommer 1992 gerechnet.

ZEUGENSUCHE

Unbekannte spannen Klebeband über Straße

Tuttlingen - Auf einer Höhe von zwei Metern haben Unbekannte in der Daimlerstraße am Sonntagnachmittag ein Klebeband über die Straße gespannt. Wie die Polizei mitteilt, kam es glücklicherweise dadurch nicht zu einer Gefährdung.

PFLERGE

Sozialstation bietet Informationsabend an

Meßkirch - Bei einer Veranstaltung der Sozialstation am Mittwoch, 26. Oktober, ab 18.30 Uhr im Herz-Jesu-Heim geht es um das Pflegestärkungsgesetz II, dass 2017 in Kraft tritt. Beteiligt sei auch die Caritas-Beratungsstelle für ältere Menschen und pflegende Angehörige, teilen die Veranstalter mit.



Henriette Gärtner begeistert Zuhörer

Glanzvoller Höhepunkt im Meßkircher Schloss und gleichzeitiger Abschluss der Schlosskonzerte 2016 war das Konzert der Pianistin Henriette Gärtner. Im voll besetzten Festsaal spielte sie sich mit dem Programm „Tastenzauber“ in die Herzen der mehr als zweihundert Zuhörer. Werke von Baldassarre Galuppi, Carl Filtsch und Ludwig van Beethoven erfüllten den Festsaal mit einer wunderbaren Stimmung. Im zweiten Teil des Konzerts trug Gärtner Sonaten von Franz Schubert ohne Spielpausen vor. Die Künstlerin hatte dies mit Hinweis auf das Sitz-

fleisch der Zuhörer vorher angekündigt. Fünfunddreißig Minuten hätte man im Festsaal eine Stecknadel fallen hören. Das gespannte Zuhören löste sich in einem lang anhaltendem Applaus für das faszinierende Spiel der international bekannten Pianistin. Bürgermeister Arne Zwick bedankte sich mit einem riesigen Blumenstrauß. Der Konzerttermin der Meßkircher Schlosskonzerte 2017 mit Henriette Gärtner steht bereits, die Zuhörer können sich auf das kulturelle Highlight im Schloss freuen. BILD: GÜNTHER BRENDER

2017 wieder ein Oktoberfest

- Jahresversammlung des Firlanzclubs Meßkirch
- Verein feiert nächstes Jahr ein Jubiläum

VON SANDRA HÄUSLER

Meßkirch Beim Firlanzclub Meßkirch steht bereits ein Jahr vor der Feier seines 25-jährigen Bestehens das geplante Programm ganz genau fest. Am Samstag, 30. September und Sonntag, 1. Oktober 2017 veranstaltet der Club wieder ein Oktoberfest in der Viehhalle. Am Samstag spielen die Fischer-Musikanten aus Denkingen auf. Danach sorgt die Tanz- und Partyband „Alb-sound“ aus Gammertingen-Harthausen für Stimmung. Am Sonntag unterhält die Musikkapelle Menningen zum Fröhschoppen. „Das Oktoberfest soll wieder ein Fest für die ganze Familie werden“, unterstrich Präsidentin Ilona Boos. Dazu findet ein buntes Rahmenprogramm vom Verkauf von Lebkuchenherzen aus dem Bauchladen bis zu Kinderunterhaltung statt. Zudem wird zum Jubiläum neue Vereinskleidung angeschafft.

Entsprechend der Inschrift im Vereinslogo ist der 1992 gegründete Club „wahrlich ebs b'sunderes“. Das wurde bei der lebhaften Hauptversammlung am vergangenen Sonntag im Tennisheim offensichtlich. Im familienorientierten Verein ist die ganze Familie mit dabei, von den Erwachsenen, Partnern, Kindern bis zu den Neugeborenen, die „Kraft ihrer Geburt“ bereits Mitglied



Im Rahmen der Jahresversammlung bestätigten die Mitglieder des Firlanzclubs den Vorstand, v.l.: Der stellvertretende Präsident Christian Ott, Präsidentin Ilona Boos, Schriftführer Gerd Rockweiler, Beisitzerin Anette Lipp und Beisitzer Erwin Schmid. BILD: SANDRA HÄUSLER

sind und mit dem „Firle“-Strampler willkommen heißen werden. Umgangssprachlich nennen sich die Mitglieder selbst „Firls“. Der Verein unterstützt aktiv die Jugendarbeit in der Stadt. „Wichtig ist, dass wir uns als Familienclub ins Ferienprogramm einbringen“, betonte Vereinspräsidentin Ilona Boos und ging auf die Kreativmeile mit neun Stationen im Schlosshof beim Kinderferienprogramm ein.

Eine weitere Säule sind Spendenaktionen. Zu Jahresbeginn erhielten 25 Flüchtlingskinder in Meßkirch jeweils einen Zehn-Euro-Gutschein, um davon Schreib- und Schulbedarf kau-

fen zu können. Zudem unterstützt der Verein ein Patenkind in Burkina Faso. Um diese Spenden ermöglichen zu können, beteiligte sich der Verein am Meßkircher Stadtfest. Erstmals wurde eine Weinlaube aufgestellt, die laut Ilona Boos sehr gut ankam und Weinliebhabern ein gemütliches Plätzchen bot. Mit dem erwirtschafteten Reingewinn war der Vorstand sehr zufrieden. Er lag um einiges höher als im vergangenen Jahr. Stolz packten auch die Kinder und Jugendlichen beim Stadtfest mit einer Kinder-Bowle-Bar mit an. Eine Beteiligung am Stadtfest ist auch für das kommende Jahr geplant.

Firlanzclub Meßkirch

Der Firlanzclub Meßkirch besteht seit 1992. Der Vereinszweck ist die Unterstützung der Jugendarbeit in der Stadt mit Aktionen für Kinder, Jugendliche und insbesondere Spendenaktionen. Aktuell zählt der familienorientierte und sozial engagierte Verein 52 Mitglieder, davon sind aktuell 34 aktiv. Hinzu kommen rund 28 Kinder.

Kontakt: Präsidentin Ilona Boos, Telefon 0 75 75/9 26 32 37

Bei den Wahlen gab es kaum Veränderungen. „Die Besatzung blieb an Bord“, wie es Christian Ott ausdrückte. Präsidentin Ilona Boos, ihr Stellvertreter Christian Ott, Kassiererin Sabrina Matheis, Schriftführer Gerd Rockweiler und die Beisitzer Claudia Rockweiler, Anette Lipp und Erwin Schmid wurden bei der Versammlung allesamt einstimmig wiedergewählt. In der Vereinsarbeit gibt es zudem zahlreiche Nebenämter, deren Amtsträger die Führungsspitze entlasten. Hier wurde das Amt des Sportwarts mit Klaus Weber neu besetzt und Sandra Strobel zur Kasenswartbeisitzerin gewählt.

Die nächsten Aktionen des Vereins werfen bereits ihre Schatten voraus. Der Firlanzclub beteiligt sich an der zweitägigen Schlossweihnacht mit zwei Ständen: Einem Glühweinstand und einem Stand mit Pommes Frites und Spanferkel.

Heidegger über Hölderlins Dichtung

Internationales Seminar trifft sich im Meßkircher Schloss

Meßkirch (imi) Das Heidegger-Seminar am Wochenende im Schloss unter der Leitung von Alfred Denker widmete sich Heideggers Gedanken zu Friedrich Hölderlins Dichtung. Die Gruppe aus internationalen Teilnehmern näherte sich über die Lektüre-Arbeit dem Denken des Meßkircher Philosophen. Alfred Denker, der Mitarbeiter der Martin-Heidegger-Gesamtausgabe ist, seit Jahren eine umfassende Biografie Martin Heideggers vorbereitet und seit 2006 das Martin-Heidegger-Archiv betreut, gab am ersten Abend des Seminars eine umfassende Einführung in Heideggers Dialog „Das abendländische Gespräch“. In diesem befasste er sich, von Hölderlins Hymne „Der Ister“ (Die Donau)

ausgehend, aber auch viele andere Gedichte Hölderlins umgreifend, mit der Bedeutung des „geschicklichen Wortes“ in der Dichtung Hölderlins.

„Heidegger hat nur wenige Dialoge geschrieben.“

Alfred Denker, Seminarleitung

Anhand von ausgewählten Textstellen aus Heideggers „Das abendländische Gespräch“ diskutierten die Teilnehmer, die aus Luxemburg, Lettland, Argentinien, Spanien, Frankreich, anderen Teilen Deutschlands, aber auch aus Meßkirch gekommen waren, gründlich über die einzelne Sätze und Abschnitte. Heidegger habe nicht

viele Dialoge geschrieben, erläuterte Alfred Denker. „Das abendländische Gespräch“ sei zur Zeit der Feldweg-Gespräche entstanden. Allererste Deutungen Hölderlins gebe es aus dem Jahr 1934, dann habe sich Heidegger nochmals 1941/42 mit ihm befasst. Es handle sich um eine Art Selbstgespräch des jüngeren Heidegger mit dem damaligen zeitgenössischen. Aus diesem Grunde befasste sich die Seminargruppe zuerst mit der Bedeutung der Begriffe „jung“ und „alt“. Ausgehend von Heideggers Satz „Vielleicht ist die Jugend nie alt genug, um jung zu sein“ sprach die Gruppe darüber, welche Erfahrung bei Heidegger dazu gehöre, um diese Jugend zu erreichen. Im Gespräch miteinander, das Alfred Denker zurückhaltend moderierte, entstanden interessante Ansätze.



Elbio Caletti (von links) aus Buenos Aires/Argentinien, Hansjörg Reck aus Konstanz und Elisabeth Kessler aus Paris/Frankreich diskutierten auch in der Pause des Heidegger-Seminars im Meßkircher Schloss über das Denken des Philosophen. BILD: ISABELL MICHELBERGER